Posener Beiträge zur Germanistik Band 24

Inhalt

	orwortnleitung	
I.	Theoretische Grundlagen und diskursanalytisch relevante Befunde	15
1.	Forschungsstand	15
2.	Theoretisch-methodische Grundlagen	
	2.1.Imagologie	.35 .38
3.	Der geschichtliche Hintergrund	.43
	3.1.Die polnische Geschichte im 'langen' 19, Jahrhundert	.43 .48
4.	Die Quellengattung Konversationslexikon'	. 57
	 4.1.Der Gattungsbegriff 'Konversationslexikon' 4.2.Die Entwicklungsgeschichte des Konversationslexikons. Seine Vorläufer und Hauptvertreter * Exkurs: Die Leserevolution und die Herausbildung der modernen Öffentlichkeit als Vorbedingungen der Entstehung des Konversationslexikons 4.3.Das Lesepublikum der Konversationslexika. Zum deutschen Bildungskonzept und seinem Anteil an der Erfolgsgeschichte des Konversationslexikons 4.4.Zum kulturhistorischen Wert der Quellengattung ,Konversationslexikon' 	.61 .66 .69
5.	Die lexikalische Quellengrundlage	
П	sieben Auflagen des Lexikons im Vergleich	118
	Das Bild Polens als Staat	
0•	6.1. Vorbemerkung 6.2. Polen als Staat, der nicht (mehr) existiert * Exkurs: Der Legitimierungsdiskurs zu Polen in der deutschen Historiographie in der Teilungszeit sowie in den ersten Jahrzehnten danach 6.3. Das "alte' Polen als Adelsrepublik und Wahlreich	137 138 144 .60 161
7.		181

7.1. Vorbemerkung	181
7.2.Der Pole als Freiheitskämpfer	183
7.2.1. Verklärung als ,edler' Patriot	
7.2.2. Verurteilung der aufständischen Polen als Meuchelmö	
und Terroristen	205
7.3.Der Pole als der, 'Franzose des Nordens'	212
8. Das Bild der polnischen Kultur	221
8.1. Vorbemerkung	221
8.2.Die polnische Kunst und Wissenschaft	
8.2.1.Die Gelehrsamkeit als Bestandteil des Habitus des poli	
schen Adels	
8.2.2.Die polnische Literatur	227
8.3. Zivilisatorische Leistungen der Polen	242
0.3.21 vilisatorische Leistungen der 1 olen	
9. Schlussfolgerungen	
9. Schlussfolgerungen	257
9. Schlussfolgerungen	257
9. Schlussfolgerungen	257 265 265
9. Schlussfolgerungen	257 265 265
9. Schlussfolgerungen	257 265 265 265 265
9. Schlussfolgerungen	257 265 265 265 267
9. Schlussfolgerungen	257265265265265267291